

2. Februar 2017

180.000 NÖ Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Semesterferien Schwarz/Heuras: Zeugnis als wichtige Zwischenbilanz für Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Kinder

Morgen erhalten rund 180.000 Schülerinnen und Schüler Niederösterreichs ihre Schulnachrichten und starten im Anschluss in die Semesterferien. Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und der Amtsführende Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich Mag. Johann Heuras gratulieren allen zum erfolgreich absolvierten Wintersemester und verweisen auf die Schulnachricht als Zwischenbilanz: „Manches Kind ist vielleicht enttäuscht, weil es in seiner Schulnachricht die eine oder andere nicht sehr erfreuliche Beurteilung vorfindet. Wir möchten in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass das Semesterzeugnis in der Pflichtschule nur eine Zwischenbilanz darstellt, mit deren Hilfe ein Kind und seine Eltern beurteilen können, ob in bestimmten Fächern Aufholbedarf besteht und ob vielleicht Lern- und Arbeitsstrategien neu ausgerichtet werden sollen. Niederösterreichs Pädagoginnen und Pädagogen sind stets darum bemüht, aus jedem Kind das Beste herauszuholen und seine individuellen Potenziale zu fördern. Sie werden den Kindern auch im kommenden Semester verlässlich zur Seite stehen, um gemeinsam an verbesserungswürdigen Noten zu arbeiten.“

„Vor allem für die rund 16.200 Erstklässler ist die erste Beurteilung etwas ganz Besonderes“, so die Landesrätin. Mit dem Ende des aktuellen Semesters werden sich aber auch viele Kinder und Jugendliche mit dem vorläufigen Zeugnis für ihren bevorstehenden Schulwechsel anmelden. Schwarz und Heuras sind sich einig: „Es gibt keine richtigen und falschen Ausbildungen. Niederösterreichs Bildungslandschaft ist sehr breit aufgestellt und es geht darum, die richtigen Bildungsentscheidungen für das jeweilige Kind mit seinen individuellen Stärken und Talenten zu finden.“

Aktuelle Umfragen bestätigen den zunehmenden Wunsch der Eltern nach Ferienbetreuungsangeboten - auch in den Semesterferien. Auch die zu Beginn des laufenden Schuljahres veröffentlichte Studie „Ferienbetreuung von Schulkindern in NÖ“ belegte die zunehmende Nachfrage von Betreuungsangeboten außerhalb der Schulzeit. Schwarz unterstreicht in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit von Maßnahmen zugunsten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf: „In Niederösterreich kommen wir dem Wunsch der Eltern nach einem Ausbau und vermehrter Ferienbetreuung am Schulstandort zielstrebig nach und werden unseren bereits eingeschlagenen Weg der Familienfreundlichkeit auch in Zukunft weiter konsequent verfolgen. Erst im abgelaufenen Jahr haben wir die Richtlinien zur Förderung der Ferienbetreuung in den niederösterreichischen Gemeinden neu gestaltet, um künftig noch einfacher geförderte Betreuungsangebote in den Ferien entstehen zu lassen. Die Höhe der Förderung des

NK Presseinformation

Landes Niederösterreich beträgt dabei bis zu 250 Euro pro Gruppe und Woche, bei integrativem Betreuungsangebot wenn sonderpädagogischer Förderbedarf besteht bis zu 400 Euro pro Gruppe und Woche."

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, E-Mail dieter.kraus@noel.gv.at.